



11.10.2020 - (28.Sonntag im Jahreskreis) als Video-Konferenz-Gottesdienst

Moderator: Ich lade Sie ein, jetzt hier anzukommen – Schauen Sie, wie es Ihnen heute morgen geht! Denken Sie, an die Menschen, die Ihnen besonders wichtig sind!

Lied: *Playlist* <https://music.apple.com/de/playlist/lukas19-11-10-2020/pl.u-yZyVWrAtq9LN48>

oder https://youtu.be/V-pZp2OQm_0

Gott, laß meine Gedanken sich sammeln zu dir.
Bei dir ist das Licht, du vergißt mich nicht.
Bei dir ist die Hilfe, bei dir ist die Geduld.
Ich verstehe deine Wege nicht,
Aber du weißt den Weg für mich.

(die Musik wird jeweils eingespielt, alle Teilnehmer/innen stummgeschaltet, sodaß jede/r mitsingen kann.)

Moderator: Wenn Sie möchten, können Sie sich kurz vorstellen und kurz sagen, wie es Ihnen jetzt geht!

(Die Teilnehmer/innen stellen sich kurz vor!)

Eröffnung

Moderator: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus sagt, „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Begrüßung

Moderator:

Lied *Playlist* oder: <https://youtu.be/XXNMMWswqbc>

1.) Danke für diesen guten Morgen,
Danke für jeden neuen Tag.
Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.

- 2.) Danke für alle guten Freunde,
Danke, oh Herr, für jedermann.
Danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.
- 3.) Danke für meine Arbeitsstelle,
Danke für jedes kleine Glück.
Danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.
- 4.) Danke für manche Traurigkeiten,
Danke für jedes gute Wort.
Danke, dass deine Hand mich leiten will an jedem Ort.
- 5.) Danke, dass ich dein Wort verstehe,
Danke, dass deinen Geist du gibst.
Danke, dass in der Fern und Nähe Du die Menschen liebst.
- 6.) Danke, dein Heil kennt keine Schranken,
Danke, ich halt mich fest daran.
Danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann.

Wir sind jetzt nicht nur auf diesen Kreis des Videogottesdienstes beschränkt. Wie schon bei den vorangegangenen Video-Gottesdiensten wollen wir den Kreis größer ziehen:

Gemeinsames Gebet

Zusammen sind wir da vor Gott.

Mit allen, die heute in ihren Häusern zusammen beten,

alle: sind wir jetzt da vor Gott

(alle Teilnehmer/innen hören sich)

Mit allen Kranken und Sterbenden, sind wir jetzt da vor Gott

Mit den Alten und Einsamen, sind wir jetzt da vor Gott

Mit den Ärztinnen, Ärzten und den Pflegekräften

Mit den Wissenschaftlern und Forschern

Mit den Politikerinnen, Politikern und allen, die Verantwortung tragen

Mit unseren Familien, Freunden und Bekannten

Mit allen, die Angst haben in diesen Wochen

Mit denen, die nicht mehr glauben können oder wollen.

Wechselgebet

Kurt Marti aus: Leichenreden, Luchterhand Verlag 1969

Ruf vor der Schriftlesung (GL 321)

Playlist oder <https://youtu.be/kBmgOnQM3Ws>

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:

Christus meine Zuversicht,
|: auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,:|

Schrifttext (Mt 22,1-10) aus dem Matthäus-Evangelium

Jesus erzählte ihnen ein anderes Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete. Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen. Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl ist fertig, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden, *wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um. Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen.* Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren nicht würdig. Geht also an die Kreuzungen der Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein! Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen.

Moderator:

Lesen Sie bitte zuerst noch einmal still den Text und danach können Sie laut einzelne Sätze oder einzelne Worte vorlesen, Worte oder kurze Satzteile, die Sie angesprochen haben, ohne Kommentierung. Es darf Wiederholungen geben

Wir tauschen uns darüber aus, was uns im Herzen berührt hat, und diskutieren keinen der Beiträge. Alles hat seinen Platz.

Geistlicher Impuls

Unser Video-Gottesdienst lebt vom intensiven geistlichen Gespräch. Der Geistliche Impuls ist nur ein kleiner Ersatz für diejenigen, die nicht daran teilnehmen konnten.

Angelehnt an Gedanken von Carlo Martini will ich noch einen anderen Zugang versuchen, in dem Grundlegendes, Allgemeines zum Reich Gottes und zur Einladung dazu gesagt werden soll:

1. Das Reich Gottes wird unter dem Bild eines festlichen Mahles geschildert, ist also ein Ereignis, zu dem man gerne hinzutritt, an dem man gerne teilnimmt, und das im Kontrast steht zu den Mühen des Alltags.
2. Ich kann nicht einfach hingehen, ich brauche eine Einladung. **Diese Einladung zwingt mich in eine Entscheidung.** Naheliegender wäre es, die Einladung anzunehmen, weil es sich um ein Ereignis handelt, zu dem man eigentlich gerne hinzutritt. Schließlich handelt es sich nicht um die Einladung von Irgendjemandem, sondern um die Einladung eines Königs, um die Einladung Gottes.
3. Wer sie ablehnt, sieht sich immer unter Rechtfertigungsdruck. Dabei nennt er nie die eigentlichen Gründe, z.B. meine Interesse wiegen mehr als deine oder gar ich beantworte die Einladung Gottes mit nein. Immer werden die äußeren Umstände für das Handeln ver-

antwortlich gemacht. Gerade in diesem Punkt können wir uns alle sehr leicht wiedererkennen.

4. Die Einladung ergeht schließlich uneingeschränkt, das Gastmahl ist nicht den Oberen vorbehalten, alle werden eingeladen, auch die Ärmsten der Armen. Wer die Einladung erhält, muß loslassen, muß lassen können. Ich kann nicht so weiterleben wie bisher, meinen Geschäften nachgehen. Auf sie eingehen, kann einschneidende Folgen für mein Leben haben.

5. Und schließlich die Einladung kommt unverhofft, sozusagen an der nächsten Straßenecke. Wer von den Armen, von denen unser Gleichnis erzählt, hätte am Morgen schon gedacht, daß er im Laufe des Tages zu einem solchen Mahl eingeladen wird.

An dieser Stelle aber ist es dann auch wichtig darauf zu verweisen, daß die ganze Geschichte ein Bild ist für das Reich Gottes, das so der Apostel Paulus im Römerbrief nicht besteht in Essen und Trinken, sondern in Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist (Römer 14,17).

Die Einladung ins Reich Gottes einzutreten wird mir an jeder Straßenecke überbracht in vielen Situationen, wo mein Wort, wo mein Handeln, vielleicht auch mein Schweigen, erst recht mein Beten gefordert ist und wo es darauf ankommt, eben nicht den Geschäften und den guten Gelegenheiten nachzugehen sondern gleichsam auszusteigen aus dem Lauf der Dinge.

So möchte ich Sie einladen, einmal jenen Gelegenheiten im Alltag Ihres Lebens nachzuspüren wo der Herr Sie ruft, dem Reich Gottes entsprechend zu leben, wo wir uns verweigern und wo wir folgen weil wir arm sind vor ihm.

Wilfried Schumacher

Lied

Playlist oder <https://youtu.be/XuYKCs5WGz8>

Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind, bei ihm ist Trost und Heil.
Ja, hin zu Gott verzehrt sich meine Seele, Kehrt in Frieden ein.

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube, dass Gott auf krummen Linien gerade schreiben und aus dem Bösen Gutes schaffen kann.

Alle: Mein Herr und mein Gott

Ich glaube, dass Gott immer einen Ausweg weiß und Macht besitzt, eine verfahrenere Situation zu wenden.

Alle: Mein Herr und mein Gott

Ich glaube, dass unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, dass wir Gottes Pläne nie durchkreuzen können.

Alle: Mein Herr und mein Gott.

Ich glaube das Gott niemals untätig bleibt
und mehr für jeden von uns sorgt als wir es selber für uns tun.
Alle: Mein Herr und mein Gott

Fürbitten

Moderator: Wir sammeln Menschen, Anliegen, für die wir beten

Die Teilnehmer/innen nennen Menschen und Anliegen

Vaterunser

Gebet

Wir preisen dich, Gott.
Zu hast uns zu deinem großen Fest geladen.
Wir rechneten nicht damit, deine Gäste zu sein,
aber du bist zu uns gekommen und hast uns abgeholt.
Hilf uns, in deinem Namen auf Menschen zuzugehen,
ihnen liebevoll zu begegnen
und Hoffnungen mit ihnen zu teilen.
Dir vertrauen wir unsere Wege an,
unsere Ängste,
unsere Mutlosigkeit.
Wir bitten dich um deinen Segen.
Wie Jesus uns verheißen hat.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.
Manfred Wussow (Predigtforum.at)

Segen:

Es segne und behüte uns Gott,
Vater, Sohn und Hl. Geist.

Lied

Playlist oder <https://youtu.be/2DCMD8odZIY>

Unser Leben sei ein Fest.
Jesu Geist in unserer Mitte.
Jesu Werk in unseren Händen,
Jesu Geist in unseren Werken.

Ref.: Unser Leben sei ein Fest
so wie heute an jedem Tag.